

Dr. ⁱⁿ Sabine Oberhauser, MAS
Bundesministerin

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ: BMG-11001/0444-I/A/15/2015

Wien, am 18. Februar 2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische
**Anfrage Nr. 7505/J der Abgeordneten Dr. Belakowitsch-Jenewein und weiterer
Abgeordneter** nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Fragen 1 bis 5 und 7 bis 12:

- *Welche Maßnahmen setzt das Gesundheitsministerium, dass die Ansteckungsgefahr in Massenbeförderungsmitteln durch mögliche eingeschleppte Erkrankungen im Zuge der illegalen Zu- und Durchwanderung Österreichs von hunderttausenden von Fremden bekämpft wird?*
- *Welche finanziellen Mittel werden hier seit dem 1. September 2015 eingesetzt?*
- *Welche organisatorischen Mittel werden hier seit dem 1. September 2015 eingesetzt?*
- *Welche personellen Mittel werden hier seit dem 1. September 2015 eingesetzt?*
- *Welche Mittel der Informationspolitik werden hier seit dem 1. September 2015 eingesetzt?*
- *Wie wurde die Zusammenarbeit mit den ÖBB in Sachen übertragbarer Krankheiten seit dem 1. September 2015 im Zusammenhang mit dem Transport illegaler Zu- und Durchwanderer organisiert?*
- *Wie wurde die Zusammenarbeit mit dem Taxigewerbe in Sachen übertragbarer Krankheiten seit dem 1. September 2015 im Zusammenhang mit dem Transport illegaler Zu- und Durchwanderer organisiert?*
- *Wie wurde die Zusammenarbeit mit privaten Busunternehmen in Sachen übertragbarer Krankheiten seit dem 1. September 2015 im Zusammenhang mit dem Transport illegaler Zu- und Durchwanderer organisiert?*

- *Welche Hygienemaßnahmen wurden mit den ÖBB in Sachen übertragbarer Krankheiten seit dem 1. September 2015 im Zusammenhang mit dem Transport illegaler Zu- und Durchwanderer vereinbart?*
- *Welche Hygienemaßnahmen wurden mit dem Taxigewerbe in Sachen übertragbarer Krankheiten seit dem 1. September 2015 im Zusammenhang mit dem Transport illegaler Zu- und Durchwanderer vereinbart?*
- *Welche Hygienemaßnahmen wurden mit privaten Busunternehmen in Sachen übertragbarer Krankheiten seit dem 1. September 2015 im Zusammenhang mit dem Transport illegaler Zu- und Durchwanderer vereinbart?*

Die Zuständigkeit für die für den Transport von Flüchtlingen verwendeten Transportmittel liegt beim jeweiligen Betreiber/der jeweiligen Betreiberin. Meinem Ressort liegen bezüglich der eingesetzten finanziellen, organisatorischen und personellen Mittel keine Informationen vor.

Das Bundesministerium für Gesundheit hat zielgruppenspezifische Fachinformationen zum Thema Migration und Gesundheit veröffentlicht bzw. an die jeweils betroffenen Stellen übermittelt.

Für Zugbegleiter/innen, Polizist/inn/en und Hilfskräfte, die bei der Versorgung von Flüchtlingen im Einsatz sind, wurden von meinem Ressort fachliche Empfehlungen auf Ersuchen des im Bundesministerium für Inneres eingerichteten Krisenstabes betreffend „Flüchtlingssituation in Österreich und Migrationsbewegungen“ erarbeitet. Das Informationsblatt „Persönliche Schutzmaßnahmen“ wurde in Abstimmung mit dem zentralen Arbeitsinspektorat im September 2015 erstellt und an zuständige bzw. betroffene Stellen übermittelt. Für medizinisches Personal, das bei der Versorgung potenziell infektiöser Personen eingesetzt wird, sowie dabei assistierendes Personal gelten die üblichen medizinischen Schutzmaßnahmen (Handschuhe, Masken, Schutzkleidung).

Zur Unterstützung von medizinischem Personal wurde von meinem Ressort in Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin (ÖGIT) eine Anleitung hinsichtlich Erkennen und Behandeln von bei uns seltenen Infektionskrankheiten erstellt und veröffentlicht.

Seit September 2015 informiert mein Ressort die Öffentlichkeit laufend zum Thema Flüchtlingsbewegung und Gesundheit via Webseite und Facebook. Auf der Webseite der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) finden sich laufend aktualisierte Informationen und Statistiken relevanter Infektionskrankheiten.

Mein Ressort steht in regelmäßiger Austausch mit allen in der Sache zuständigen Ressorts, u. a. seit September 2015 im Rahmen der laufend stattfindenden Krisenstab-Sitzungen des Bundesministeriums für Inneres, den Gesundheitsbehörden der Bundesländer und weiteren relevanten beteiligten Stellen.

Frage 6:

- Welche übertragbaren Krankheiten, wurden aufgeschlüsselt nach Bundesländern durch mögliche eingeschleppte Erkrankungen im Zuge der illegalen Zu- und Durchwanderung Österreichs von hunderttausenden von Fremden seit dem 1. September 2015 verzeichnet?

Aufgrund der Auswertungen der AGES konnte in der Zeitperiode von September bis November 2015 im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres 2014 kein Anstieg der Fallzahl an Infektionskrankheiten mit erhöhtem Gefährdungspotential für die öffentliche Gesundheit beobachtet werden (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1. Zahl der gemeldeten Fälle von epidemiologisch relevanten Infektionskrankheiten (gemäß Epidemie-Potential) bei Personen mit österreichischer Staatsangehörigkeit der Surveillanceperiode Sept-Nov. 2015 im Vergleich zu Sept-Nov 2014 (Quelle: nationales Surveillancesystem, Datenstand 19.1.2015)

	Sept 2014	Sept 2015	Okt 2014	Okt 2015	Nov 2014	Nov 2015
Cholera	0	0	0	0	0	0
Diphtherie	0	0	0	0	0	0
Hepatitis A	2	2	2	2	1	6
Lepra	0	0	0	0	0	0
Malaria	11	6	1	3	4	4
Masern	0	1	2	0	6	2
Meningokokken	2	2	2	2	0	4
Polio	0	0	0	0	0	0
Shigellose	10	6	7	9	5	9
Tuberkulose	13	13	23	9	18	13
Typhus	1	0	0	1	0	0

Dr. ⁱⁿ Sabine Oberhauser

Signaturwert	jl3d25ZsKV9J597051JQw2kd1XfNmhQLgRxf21X82U5tpew3vWbNZesdHydXJC4eUI/QX95N6XPokvn5MWo/YTzhrZcAZ93aCJNIS7u556LQzijKD3xZfSRP07vxkeCsgYOA0Inihf0zFMaQzzZEPR7cdylslvpC80eWtTp+GyZhkSrybc++NROtm6PnjCW27IMfcuaWIJA8QbE0s+8D0/oXhlHJgu7/CE7iNtDEkoddOE1opjvd1oY7VVarRC3cEs13knoYf6Mb/wMw0Cl2lSHLMtUVne4r3b5rc4tLoQ2U3Ukp9o9H+la4YhQPgjDE59mkgdffno/PT5BG3Dg==	
	Unterzeichner	serialNumber=954749996045,CN=Bundesministerium für Gesundheit,C=AT
	Datum/Zeit	2016-02-19T09:39:36+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1721029
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at	